

Die Vordergliedmaßen beim Dalmatiner gem. aktuellem FCI-Standard

Seit mehreren Jahren stelle ich bereits bedauernd fest, daß auf eine standardgerechte Winkelung der Vorhand bei unserer Rasse kaum noch geachtet wird. Das beweisen die meisten Bilder in den »UR«s, »DP«s, diversen Homepages und die Hunde selbst auf den Ausstellungen ...

Unser Standard formuliert diesen Körperteil wie folgt: „**FOREQUARTERS:** *General appearance: The forelegs must be in proportion to the rectangular body. Shoulder: The shoulder angle is around 115-120°.*

Elbow: Close to the body.

Forearm: The bones are developed in proportion to the body and strong (round), forequarters placed straight and legs standing vertical.

Metacarpus (Pastern): Strong, slightly sloping with a spring ...“

Auf Deutsch: „**VORDERHAND:**

Allgemeines: Vorderläufe müssen in Proportion mit dem Körper sein, rechtwinkelig.

Schultern: Schulterecke beträgt um 115-120°.

Ellenbogen: Eng am Körper anliegend.

Unterarm: Die Knochen proportional entwickelt und kräftig (rund), Vordergliedmaßen gerade in der Stellung. Läufe vertikal.

Vordermittelfuß: Kräftig, leicht geneigt, elastisch ...“

Wenn diese Begriffsbestimmung zusätzlich durch 2 Bilder – mit einem vorn korrekt gestellten Dalmi und einem steil gewinkelten – plakativ veranschaulicht werden würde, verstünden Besitzer, Aussteller, Züchter (und vielleicht auch manche Richter dieser Rasse) besser, was eigentlich erstrebt werden soll.

: Unser Standard fordert eine **Vorderhand**, bei der „*die Schulterecken um 115-120° betragen*“ und die „*Ellbogen eng am Körper anliegen*“. Die Definition ist nun noch präziser formuliert worden. Ob sie aber deswegen zukünftig auch entsprechend zielführender verwirklicht werden wird?

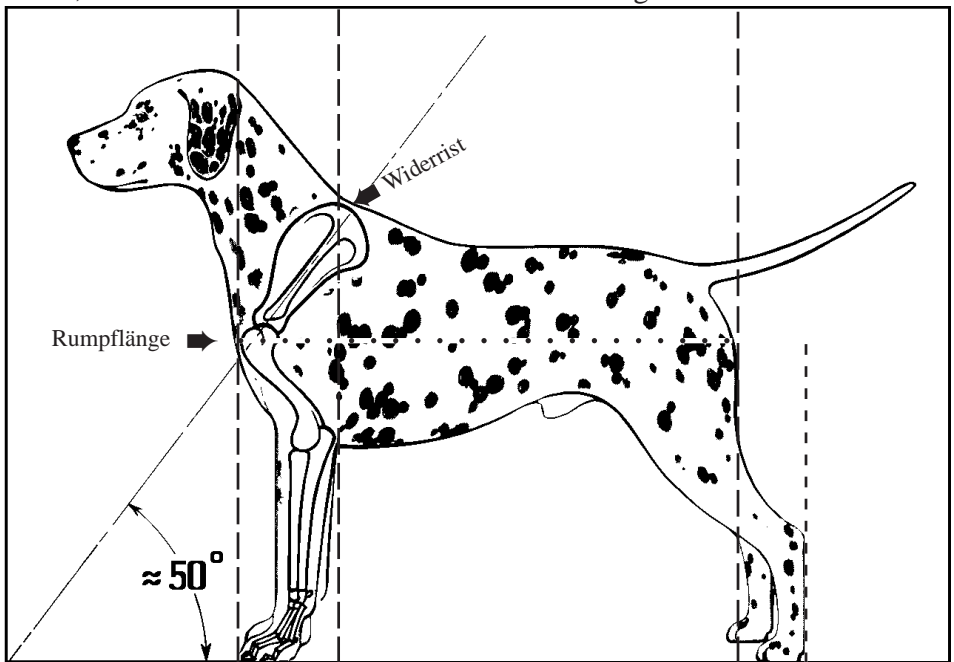
Ich selbst halte mich an äußerlich erkennbare und deshalb von jedermann nachvollziehbare Gegebenheiten und überhaupt nicht an vorgegebene, von niemandem nachmeßbare Gradzahlen. Wenn – von der Seite betrachtet und mindestens 5 m Abstand – die Ellbogen anliegen, folglich die Vorbrust nicht 'versteckt' ist, sondern vorn deutlich sichtbar und bis zur Bauchunterseite reichen, dann weiß ich, daß dieser Hund vorn korrekt gesellt und gewinkelt ist.

Je vorteilhafter also die Winkelungen der Vor- und Hinterhand sind und in den Rumpf passen, desto koordinierter, gleichmäßiger, weiter und ergiebiger wird der Schrittablauf, also auch der Schub, die Propulsion, die aus der Hinterhand kommt, sein.

Eine Unregelmäßigkeit im Verlauf der nur gedachten Stützsäulen beeinflusst den Bewegungsablauf nachteilig, weil sich daraus eine schlechte Verteilung der Körperlast ergibt, die ihrerseits eingeschränkten Arbeitsleistungen entspricht. In praxi tritt sie z. B. folgendermaßen in Erscheinung, daß so ein Hund – im Vergleich zum korrekt gestellten und gewinkelten – bei einer größeren Laufstrecke eher ermüdet und die vorderen Pfotenballen vergleichsweise vermehrt abradert/abgelaufen werden.

Auf einer Dalmatiner-Webseite werden mehrere Richterberichte von einem Hund zitiert; aber nur ein/e einzige/r Richter/in von mehreren namhaften hat diese anatomische Fehlstellung erkannt und auch erwähnt, – bei der Endbeurteilung bekam der Hund dennoch die Höchstbewertung ...

Schauen Sie sich doch in den einschlägigen Gazetten um, überzeugen Sie sich selbst, ob meine fachlich zu bewertende Beurteilung zutrifft oder nicht.



Dieser zweckdienlich gedachte Bericht möge nicht als 'Richterschelte' angesehen werden, sondern soll dazu beitragen, daß zukünftig Dalmatiner mit diesem anatomischen Mangel entsprechend beanstandet und zurückgesetzt werden, damit ein allmähliches Umdenken – im Sinne des verbindlichen Standards und einer besseren Leistungsfähigkeit – stattfindet. Auch die Züchter selbst sollten zukünftig eigenverantwortlich vermehrt darauf achten.

Ein Dalmatiner aus den 20er Jahren.
Solche Vorhand-Winkelungen habe ich
bei Dutzenden von Dalmis von dazu-
mal in meiner Chronik ...

*Schweizer Sieger 1933
4 C & C J B-Anwärter*

*Messing v. Meggenhorn 34 244
L. und Bes. Dr. V.H. Frey
Zürich, Gallikerstr. 156*

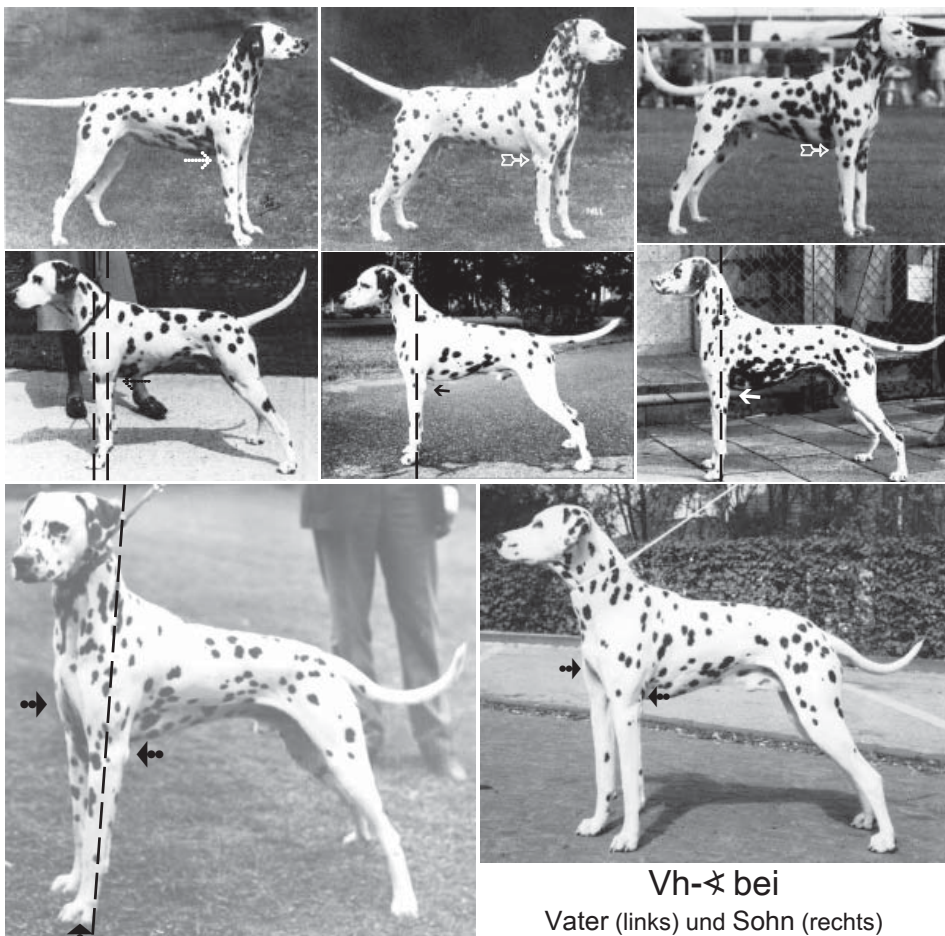


Heutzutage muß man gezielt nach solchen Hunden Ausschau halten, bis man
fündig wird. Aber es gibt sie noch, – Gott sei Dank! Betrachten und verglei-
chen Sie unter diesem Aspekt die folgenden Bilder.



Das zeitaufwendige
Ausstellen sei-
doch mit einem qua-
abschließen, der
thentisch und über-
wo die Stärken und
seines Hundes sind, – auf keinen Fall eine Hermann-Löns-Mystifikation ...

und auch kostspie-
nes Hundes sollte
lifizierten Bericht
dem Besitzer au-
zeugend aufzeigt,
auch Schwächen



Vh-ξ bei

Vater (links) und Sohn (rechts)

Bagatellisieren Sie diese anatomische Anlage nicht allzu sehr. Darf ich Ihnen meine Meinung hierzu bildhaft demonstrieren? Die beiden letzten Bilder 'Vater & Sohn' sprechen für sich. = In der Nach-Zucht geht also nichts verloren.

Bitte bedenken Sie dabei: Eine steile Vh ist nicht 'nur' als 'Schönheitsfehler' einzustufen, wie z. B. eine ungleichmäßige Fleckung! – Um (auch) bei diesem Reizthema kein neues Ärgernis zu verursachen, habe ich wohlweislich Bilder auch aus der DDC-Hp unter '*Deckrüdenverzeichnis 1996 - 2009*', nicht studienhalber als vergleichbare Schulbeispiele herangezogen. Da unsere Dalmatiner nicht (mehr wie einst) in der 'Spielwarenabteilung' angesiedelt sind, sondern gemäß FCI-Klassifikation der Gruppe 6 (Laufhunde!) angehören, sollte man meinen Einwand schon ernst zu nehmen versuchen, sich der Sache annehmen und diesem peu à peu entsprechen.

Burghard Jayer 